Schaan

Informationsmagazin der Gemeinde Schaan
Nr. 142, 39. Jahrgang, Oktober 2007

ein wort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Schaan ist eine Energiestadt-Gemeinde! Dieses Gütesiegel, das wir kürzlich am Umwelttag von der schweizerischen Labelkommission entgegennehmen durften, bedeutet einen Meilenstein in der Umwelt- und Energiepolitik unserer Gemeinde. Wir haben mit dem Bekenntnis zu einer nachhaltigen Energiepolitik ein Zeichen gesetzt. Als Energiestadt-Gemeinde wollen wir uns künftig noch stärker für die rationelle und umweltverträgliche Energienutzung einsetzen. Die Gemeinde hat deshalb unter anderem beschlossen, den neuen Dorfsaal im Minergie-Standard ausführen zu lassen.

Bei der Neugestaltung unseres Zentrums läuft bisher alles wie am Schnürchen. Die riesige Baugrube neben dem Rathaus wurde mit einer Wand aus Beton-Bohrpfählen eingefasst. Sie verhindert einerseits das Eindringen von Grundwasser und ermöglicht andererseits das sichere Ausheben der Erde auf bis zu zwei Stockwerke unter das Niveau der Landstrasse. Demnächst beginnnen die eigentlichen Baumeisterarbeiten an der Tiefgarage des Dorfsaals, die auf zwei Geschossen Platz für 110 Fahrzeuge bieten wird. Eine erste Etappe sollte bis März 2008 fertig sein. Danach kann die provisorische Verkehrsführung über den Marktplatz aufgehoben und der Verkehr wieder wie vorher auf der Landstrasse geführt werden.

Der Besuch des Erbprinzenpaars von Ende September, über den wir in dieser Ausgabe ausführlich berichten, war für unsere Gemeinde ein Freudentag. Mit dem schönen Programm machten unsere Dorfvereine gekonnt und auf sympathische Art Schaan alle Ehre. Auch die herzliche Begegnung der zahlreich erschienenen Bevölkerung mit S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie hat den Besuchstag zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

Dass wir anlässlich des fürstlichen Besuchs auch noch unseren neuen Kulturweg bei strahlendem Sonnenschein feierlich einweihen konnten, hat ebenfalls zum Gelingen dieses eindrücklichen Anlasses beigetragen. Der historische und kulturelle Dorfrundgang mit 21 Stationen aus unserer Gemeindegeschichte gibt Einblicke und Eindrücke vom Leben und Wirken unserer Vorfahren. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, der Herbst ist ins Land gezogen, und so wünsche ich Ihnen Zeit und Musse für ausgedehnte Herbstspaziergänge, die Sie hoffentlich auch hin und wieder auf unserem Kulturweg führen.

Daniel Hilti, Gemeindevorsteher

über sicht

Radaktives Schaan	4
Ein Tag mit dem Erbprinzenpaar	5
Eröffnung des Kulturwegs Schaan	8
Umwelttag in der «Energiestadt»	9
Eintrag ins Goldene Buch	10
bürger recht, mit arbeit – Personalnachrichten aus dem Rathaus	11
Der Bau des Dorfsaals beginnt	12
Zu Fuss in den Kindergarten	13
Senioren treffen sich im Rathaus	14
Umweltverträglichkeit wird geprüft	15
geburts tag – Geburten, Geburtstage	16
hoch zeit – Diamantene und Goldene Hochzeit	17
Anlegung einer Urnenwiese	18
Ausbau der Buslinie nach Planken	18
Schaaner Fäscht war Spitze	19
Herbst im TaK	20
Fuss- und Radwegbrücke	22
Liechtensteiner Personennamenbuch	22
Traditionelles Körbsaschnitza	23
Resch Fäscht	23

Eröffnung des Kulturwegs
Anlässlich des Besuchs von S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie wurde am 29. September 2007 der Kulturweg Schaan feierlich eröffnet.

Seiten 5-8

Umwelttag in der «Energiestadt»
Seit dem 6. Oktober 2007 gehört Schaan zum Kreis der «Energiestadt»-Gemeinden. Die offizielle Verleihung des Labels erfolgte am Umwelttag.

Seite 9

Redaktion Gemeinde Schaan, Daniel Hilti, Uwe Richter **Redaktionelle Betreuung** Egon Gstöhl **Gestaltung** Claudia Wachter AG, Schaan **Fotos** Brigitt Risch, Amt für Berufsbildung, Bruno De Boni **Titelbild** Besuch des Erbprinzenpaars in Schaan 2007 **Druck** BVD Druck + Verlag AG, Schaan **Zuschriften** bitte an die Gemeindeverwaltung, 9494 Schaan. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2007.

Radfahrer sind in Schaan immer weniger auf die Hauptverkehrsstrassen angewiesen, weil das Radwegnetz in den letzten Jahren ausgebaut wurde. Das Bild zeigt die Fahrer der diesjährigen Tour de Suisse bei der Lindenkreuzung in Richtung Etappenziel Malbun.

Radaktives Schaan

Die Gemeinde fördert das Radfahren aktiv, damit das Fahrrad nicht nur als Sportgerät, sondern vermehrt auch als alltagstaugliches Verkehrsmittel eingesetzt wird. Für ihre Radverkehrspolitik beim Ausbau des Radwegnetzes und der Errichtung von Fahrradunterständen erhielt Schaan diesen Sommer das Zertifikat «BYPAD».

Das von der EU entwickelte Auditverfahren nimmt die Rahmenbedingungen für Radfahrer genauer unter die Lupe. Heute messen über 100 Gemeinden, Städte und Regionen in 20 Ländern ihre Aktivitäten für den Radverkehr an den Standards von BYPAD (Bicycle Policy Audit). In Liechtenstein sind neben Schaan auch die Gemeinden Mauren und Balzers im BYPAD-Netzwerk vertreten.

Qualitätsmanagement im Radverkehr

Die angeschlossenen Gemeinden, Städte und Regionen können in einer Qualitätskette von neun Modulen die Qualität und Vollständigkeit ihrer eigenen Radverkehrspolitik überprüfen und laufend verbessern. Jedes dieser Module wird einer von vier Entwicklungsstufen zugeordnet, zu deren Erreichung verbindliche Qualitätsziele festgelegt und umgesetzt werden müssen. Auf Grund der vorgenommenen Erhebungen befindet sich Schaan zwischen den Stufen eins und zwei. Mit den anvisierten Verbesserungen und Massnahmen geht die Gemeinde in einem ersten Schritt die Erfüllung der Anforderungen für die Entwicklungsstufe zwei an.

Vorschläge aus der Bevölkerung

Für die Analyse des Ist-Zustands hat die Gemeinde die heutige Situation von Alltagsradfahrerinnen und -radfahrern bewerten lassen. Der daraus entstandene Massnahmenplan soll dazu beitragen, dass Schaan eine noch radfahrerfreundlichere Gemeinde wird.

Der Bau von Fuss- und Radwegen wie die Verbindung von der Zollstrasse zur Strasse im Bretscha (Bild) ist ein wesentlicher Beitrag der Gemeinde zur Förderung des Langsamverkehrs.

Ein Tag mit dem Erbprinzenpaar

Am 29. September war das Erbprinzenpaar zu Gast in Schaan, das S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie einen herzlichen Empfang bereitete. Schaan hatte an diesem denkwürdigen Tag «gleich doppelten Grund zur Freude», wie es Gemeindevorsteher Daniel Hilti bei der Begrüssung auf dem Platz bei der Kirche St. Peter zum Ausdruck brachte. Denn die Gemeinde nahm diesen freudigen Besuch zum Anlass, den neuen Kulturweg feierlich zu eröffnen.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung mit der Bevölkerung hatten das Erbprinzenpaar Gelegenheit, die Räume der Landweibelhäuser unter der Führung von Peter Albertin näher kennen zu lernen. Der ausgewiesene Experte für Bau- und Siedlungsgeschichte fesselte mit eindrücklichen Aussagen zur Entstehungsgeschichte dieser historischen Gebäudegruppe, deren Wohnturm

Die Herzlichkeit und Freude über den hohen Besuch wurden von der Erbprinzessin beim Empfang der Willkommensblumen ebenso herzlich erwidert.

aus dem 16. Jahrhundert zur selben Zeit erbaut wurde wie ein Teil von Schloss Vaduz.

Ein historischer und kultureller Dorfrundgang

Die Gemeinde hat bei der offiziellen Eröffnung des Kulturwegs in Anwesenheit des Erbprinzenpaares wichtige Stationen aus der Dorfgeschichte vorgestellt,

Nach einem Begrüssungsapéro bei den Landweibelhäusern erhielten das Erbprinzenpaar und die geladenen Gäste eine spannende Führung durch die histo-rischen Räume der prägnanten Gebäudegruppe.

die viele Bezüge zum Fürstenhaus aufweisen. Beispiele für diese Verbundenheit sind unter anderem die Schenkung der Kirche St. Peter durch Fürst Johann I., die grosszügige Zuwendung von Fürst Johann dem Guten beim Bau der Pfarrkirche St. Laurentius, die Entstehung des Gamanderhofs, die Errichtung der Fürstlichen Gruft und die Duxkapelle, wo Fürst Franz Josef II. 1940 und 1978 Volk und Land unter den Schutz der Muttergottes stellte. Nach der Segnung durch Pfarrer Florian Hasler eröffnete Gemeindevorsteher Daniel Hilti den Kulturweg, den er als historischen und kulturellen Dorfrundgang bezeichnete. «Er veranschaulicht unsere Herkunft und ein Stück Liechtenstein, das authentisch ist und auf das wir stolz sind.»

Auf dem Kulturweg zur Feier beim GZ Resch

Das «Fürstenwetter» trug zusätzlich zur guten Stimmung bei, als die Gäste und die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner vom St. Peter über einen Teil des Kulturwegs zum Gemeinschaftszentrum Resch wanderten. Dort erwartete die Gäste und Besucher ein abwechslungsreiches Festprogramm unter Mitwirkung der Harmoniemusik und des Männerchors, des Trachtenvereins und der Tanzgruppen des GZ Resch. Durch die herzliche Aufnahme des Erbprinzenpaars, das sympathisch und

offen auf die Menschen zuging, entstanden viele persönliche Begegnungen mit der Bevölkerung. S.D. Erbprinz Alois genoss das ungezwungene und gemütliche Zusammensein sichtlich. Und so bedankte er sich mit sehr persönlichen Worten bei der Gemeinde und den Anwesenden: «Meine Frau und ich haben viel Neues erfahren, gerade auch über unsere eigene Familiengeschichte.» Dass ihm die Besuche in den Gemeinden wichtig sind und er diese jedes Mal als Bereicherung erfahre, hänge nicht zuletzt mit der grossen Bedeutung der Gemeinden in unserem Staatsgefüge zusammen. Als Replik auf die beim Besuch aufgezeigten Verbindungen mit dem Fürstenhaus verriet der Erbprinz als ehemaliges Mitglied des Skiclubs Schaan seinerseits noch eine ganz besondere Beziehung zu Schaan.

Tradition der Gemeindebesuche

Namens der Gemeinde bedankte sich Vorsteher Daniel Hilti mit herzlichen Worten beim Erbprinzenpaar dafür, dass es die alte Tradition der Gemeindebesuche weiterführt. «Diese Besuche zeigen Ihre Volksverbundenheit und Ihre sympathische Art, auf die Menschen zuzugehen. Der persönliche und direkte Kontakt mit den Mitgliedern des Fürstenhauses, diese Art der Begegnung, wie wir sie heute erleben, ist eine Liechtensteiner Besonderheit von hohem Wert.» Als Geschenk der Gemeinde erhielt das Erbprinzenpaar anschliessend einen Korb

S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie freuten sich über das schlichte, aber gehaltvolle Geschenk der Gemeinde mit Spezialitäten und Produkten aus der Schaaner Landwirtschaft.

Der Besuch in Schaan wurde zu einem Tag der Begegnung mit vielen Schaanerinnen und Schaanern, die rasch mit dem Erbprinzenpaar ins Gespräch kamen.

voller Spezialitäten und Landwirtschaftsprodukte aus Schaan. Nach dem Singen der Landeshymne zum Abschluss des offiziellen Teils der Feier mischte sich das Erbprinzenpaar unters Volk und nutzte die Gelegenheit zu vielen angeregten Gesprächen.

Tag der offenen Tür in den Landweibelhäusern

Die zahlreich erschienene Schaaner Bevölkerung machte auch ausgiebig davon Gebrauch, die kürzlich sanft renovierten Landweibelhäuser zu besichtigen. Die Leiterin des Gemeindearchivs, Eva Pepic, führte die interessierten Besucherinnen und Besucher durch die historischen Räume und gab fachkundige Erläuterungen zur Geschichte dieses einzigartigen Schaaner Baudenkmals. Die Restaurierung beschränkte sich auf die Aussenfassade, die neue Fenster erhielt. Die harmonisch aufeinander abgestimmte Farbgebung der einzelnen Fassadenteile betont den besonderen Charakter dieser kulturhistorisch bedeutsamen Häusergruppe. Im Innern beschränkte sich die zurückhaltende Sanierung auf die Wiederherstellung der Begehbarkeit. Dennoch oder gerade deshalb konnten sich die Besucher beim Betreten der Räume von der besonderen Atmosphäre dieses Hauses überzeugen, dessen ältester Teil 1562 für den damaligen Landammann Hans Schierscher erstellt worden sein dürfte. 1614 entstand südseits eine Erweiterung und ein zweites Wohnhaus. Eine nordseitige Erweiterung um die dritte Wohneinheit erfolgte im 17./18. Jahrhundert. Der Dorfbrand von 1860 traf auch die Landweibelhäuser. Die danach entstandenen Erneuerungen prägen heute die innere und äussere Erscheinung der Bauten.

Der Kulturweg Schaan führt um den Schaaner Dorfkern über Wald und Flur an 21 Stellen von besonderer historischer und kultureller Bedeutung. Das Bild zeigt die Teilnehmer an der Eröffnung vom 29. September auf dem Weg zur Feier beim Gemeinschaftszentrum Resch.

Broschüre zum Kulturweg

Aus Anlass der Eröffnung des Kulturwegs hat die Gemeinde eine Begleitbroschüre mit Kurztexten zu den einundzwanzig Stationen des Rundgangs und einer Übersichtskarte herausgegeben. Die Broschüre kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung im Rathaus bezogen werden.

Auf dem rund sechs Kilometer langen Weg, der bei den Landweibelhäusern beginnt und beim Rathaus endet, vermitteln grosse Tafeln in Text und Bild verschiedene Einblicke in die Dorf- und Siedlungsgeschichte von Schaan.

Die 21 Stationen des Kulturwegs

1 S Landweibels, 2 Römisches Kastell/Romanischer Siedlungskern Obergass, 3 Kirche St. Peter, 4 Schaaner Weinbau, 5 Dorfentwicklung und Villenviertel, 6 Villa Ruscheweyh, 7 Pestkappile, 8 Schaaner Wald, 9 Duxkapelle/Römische Legionärshelme, 10 Kloster St. Elisabeth, 11 Meierhof Gamander, 12 Bürgerheim, 13 Bildgasskappile, 14 Duxgass 11, 15 Alte Pfarrkirche St. Laurentius/Allemannischer Siedlungskern Specki, 16 Römerstrasse, 17 Bahnhof, 18 Post, 19 Theater, 20 Pfarrkirche St. Laurentius, 21 Rathaus/Ehemaliges Schulhaus

Die informativen Tafeln entlang des Kulturwegs veranschaulichen mit Texten und Abbildungen Ausschnitte aus der Schaaner Geschichte (im Bild Station 2: Römisches Kastell und Romanischer Siedlungskern Obergass).

Nach einer Einführung beim Gemeindewerkhof, wo zum Auftakt des Umwelttages die Übergabe des Zertifikats «Energiestadt» an die Gemeinde Schaan erfolgte, ging es auf dem Fahrrad zu einer ökologischen Erkundungsreise durch Schaan. Auf der beschilderten Strecke erhielten die Einwohnerinnen und Einwohner eine Fülle von Informationen zu verschiedenen Umweltprojekten der Gemeinde.

Umwelttag in der «Energiestadt»

Seit dem 6. Oktober 2007 gehört Schaan zum Kreis der «Energiestadt»-Gemeinden. Der offiziellen Verleihung des begehrten Labels durch Hans Steiner von der Labelkommission «Energiestadt» anlässlich des Umwelttages gingen intensive Vorbereitungen einer Arbeitsgruppe voraus. Sie hatte im Auftrag des Gemeinderats alle Massnahmen in die Wege geleitet, die zur Erfüllung der Aufnahmekriterien notwendig waren.

Nach Triesen und Planken ist Schaan die dritte Gemeinde in Liechtenstein, die zertifiziert wurde. Der Vertreter der Labelkommission hob in seiner Ansprache die vorbildliche energetische Sanierung beim Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch mit Holzschnitzelheizung und Sonnenkollektoren und das grosse Engagement in der Schulwegsicherung hervor. Die Labelkommission würdigte auch die grossen Anstrengungen der Gemeinde beim Verkehrsrichtplan im Dorfzentrum sowie die gewährte Unterstützung für Sonnenkollektoren, Fotovoltaikanlagen, energetische Gebäudesanierungen, alternative Haustechnikanlagen und Dachbegrünungen. Auf Grund der vielen positiven energiepolitischen Massnahmen wie der Einsatz eines wärmegeführten Blockheizkraftwerks, mit dem mehrere Liegenschaften im Zentrum versorgt werden, komme es nicht von ungefähr, dass Schaan im Bereich der Raumordnung und Entwicklungsplanung 63 Prozent und bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen sogar 72 Prozent der möglichen Punkte erreicht habe.

Hans Steiner von der Labelkommission (2.v.l.) überreichte Vorsteher Daniel Hilti das Zertifikat «Energiestadt» in Anwesenheit von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschütscher und von Werner Frick, dem Umweltbeauftragten der Gemeinde.

Nachhaltige Energiepolitik der Gemeinde

Als «Energiestadt»-Gemeinde wird sich Schaan künftig noch stärker für die rationelle und umweltverträgliche Energienutzung einsetzen und mit einer nachhaltigen Energiepolitik eine gewisse Vorbildfunktion einnehmen. So leistet die Gemeinde Schaan durch den Bezug von Ökostrom einen Beitrag zur Förderung der erneuerbaren Energien. Geplant ist auch

Energiestadt Schaan
Die Energie-Quelle

Mit grossem Interesse folgten die Teilnehmer des Umwelttages den Ausführungen der Gemeindevertreter, die den Anwesenden die Umweltpolitik der Gemeinde näher brachten.

die Führung einer Energie-Buchhaltung für die öffentlichen Gebäude und eines Gebäude-Energiekatasters, mit dem die Fortschritte in der ökologischen Energieversorgung sichtbar gemacht werden sollen. Ein weiteres Aktionsfeld der Gemeinde ist die Mobilität, wo die Rahmenbedingungen für den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr weiter verbessert werden.

Renaturierung des Speckigrabens

Im Anschluss an die Zertifikatsübergabe konnten sich die Besucher auf der Fahrradtour selbst ein Bild davon machen, wo die Gemeinde im Umweltbereich aktiv ist. Als besonders gelungen darf die Renaturierung des Speckigrabens bezeichnet werden, der sich zu einem richtigen Biotop gewandelt hat. Die gewonnenen Eindrücke wurden auf dem Werkhofareal bei einer von der Gemeinde offerierten Stärkung noch vertieft.

Die gemeinsame Fahrradtour führte vom Gemeindewerkhof über die Industriezone zum Biotop Speckigraba und weiter zum Grundwasserpumpwerk Unterau und zum Wasserpark Walserbünt. Von dort ging es über den Fuss- und Radweg entlang der ÖBB-Bahnlinie zum Regenbecken Specki und wieder zurück zum Ausgangspunkt beim Werkhof.

Eintrag ins Goldene Buch

Bei einem Empfang auf Schloss Vaduz durften sich im vergangenen August auch zwei junge Kauffrauen aus Schaan ins Goldene Buch eintragen. Sabrina Walser und Tamara Suarez Mouzo gehören zum Kreis der 25 tüchtigen Berufsleute, die ihre Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 5.3 oder besser abgeschlossen haben.

Bei der Ehrung der besonders erfolgreichen Lehrabsolventen des Jahrgangs 2007 durch S.D. Erbprinz Alois und Bildungsminister Hugo Quaderer waren Vertreter der Wirtschaft sowie der Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, Werner Kranz, anwesend. Die Gemeinde Schaan gratuliert zu den guten Lehrabschlüssen und wünscht für die berufliche Laufbahn weiterhin viel Erfolg.

Gruppenbild der fünfundzwanzig besten Lehrabsolventen mit S.D. Erbprinz Alois, Regierungsrat Hugo Quaderer und dem Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, Werner Kranz, anlässlich der Eintragung ins Goldene Buch.

mit arbeit

Gratulation zum Dienstjubiläum

Juliane Walser (rechtes Bild) vom Gemeindesekretariat steht seit fünfzehn Jahren und *Wolfgang Zanghellini* von der Einwohnerkontrolle seit zehn Jahren im Dienste der Gemeinde. Wir gratulieren den Dienstjubilaren und wünschen ihnen weiterhin viel Freude in ihrer Tätigkeit.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Simon Thöny hat seine Lehre zum Forstwart erfolgreich abgeschlossen. Glückwunsch und alles Gute für die berufliche Zukunft!

Weiterbildung zur Sakristanin und zum Sakristan

Markus Hermann, Mesmer Pfarrkirche St. Laurentius, und *Hannelore Frommelt,* stellvertretende Mesmerin, haben den «Kirchlichen Fähigkeitsausweis als Sakristan/-in» erlangt. Herzliche Gratulation!

Herzlich willkommen

Tanja Gerner hat am 16. September 2007 ihre Stelle als Friedhofsgärtnerin angetreten. Wir wünschen einen guten Start bei der Gemeinde und heissen sie herzlich willkommen.

Austritt aus der Gemeinde

Irma Giger-Walser ist Ende September 2007 aus dem Reinigungsdienst KG Rebera ausgeschieden. Die Gemeinde dankt ihr für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

bürger recht

Seit der letzten Ausgabe unseres Informationsmagazins wurden neu in den Schaaner Bürgerverband aufgenommen: Renate Beck, Claudio Ferro, Petra Heininger, Fatih Kocatas, Mehmet Kocatas.

Auf der Dorfsaal-Baustelle sind die Aushubarbeiten samt Baugrubenabschluss mit Beton-Bohrpfählen beinahe abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden die Baumeisterarbeiten für das Fundament der Tiefgarage in Angriff genommen.

Der Bau des Dorfsaals beginnt

Trotz des nassen Sommers können die Tiefbauarbeiten für den neuen Dorfsaal demnächst termingerecht abgeschlossen werden. Auf Grund ihrer Tiefe musste die Baugrube mit einer Wand aus Beton-Bohrpfählen gesichert werden, damit kein Grundwasser eintritt und die Grabarbeiten im Bereich des zweiten Untergeschosses der geplanten Tiefgarage sicher durchgeführt werden konnten.

In den nächsten Wochen beginnt mit den Baumeisterarbeiten an der zweigeschossigen Parkgarage gewissermassen der Bau des Fundaments für den neuen Dorfsaal. Die erste Etappe sollte bis März 2008 fertiggestellt sein. Der damit geschaffene Installationsplatz auf der Dorfsaalseite ermöglicht es, den «Schwenker» in der Verkehrsführung der Landstrasse auf diesen Zeitpunkt wieder aufzuheben.

Neuer Dorfsaal fügt sich harmonisch ein

In städtebaulicher Hinsicht schliesst das Projekt des neuen Dorfsaals die Flucht der Gebäude entlang der Landstrasse, greift aber den vorhandenen Rhythmus der Einzelbauten auf, die in regelmässigen Abständen immer wieder Freiräume und damit Blickbeziehungen zum Bergmassiv der Drei Schwestern offen lassen. Der überdachte Aussenbereich ist auf Grund seiner geometrischen Anordnung als Pendent zum gegenüber auf der anderen Strassenseite liegenden Dorfplatz konzipiert. Seine Anordnung auf Strassenniveau soll dazu beitragen, ihn als einen bewusst öffentlichen Raum zu kennzeichnen. Das Rathaus bleibt unverändert, wird aber in das neu entstehende Gebäudeensemble eingebunden. Der von Norden heranführende,

Die Bauarbeiten auf dem Rathausareal liegen gut im Zeitplan. Bereits im kommenden Frühjahr kann auf Grund des Baufortschritts die geänderte Verkehrsführung der Landstrasse wieder aufgehoben werden.

eingeschossige Ladentrakt wird bis an den überdachten Aussenbereich verlängert, so dass es hier zu einer Verzahnung mehrerer Bauteile von unterschiedlicher Höhe kommt. Im eingeschossigen Trakt befinden sich der künftige Seniorentreff und das Restaurant. Auf seinem Dach entsteht eine vom darüber liegenden Foyer aus betretbare Terrasse. Das neue Dorfzentrum, dessen Kernstück der Dorfsaal bildet, wird Anfang 2010 seiner Bestimmung übergeben.

Der bestehende Rathaussaal ist in einem etappenweisen Umbau auf die Umstände der Baustelle angepasst worden. Der Rathaussaal und der auf dem gleichen Geschoss befindliche Dorfsaal werden über ein zentrales Foyer erschlossen.

Bei der Anfang Oktober zu Ende gegangenen Aktion «Zu Fuss in den Kindergarten» besuchte der Verkehrsinstruktor der Landespolizei, Markus Ott, die Schaaner Kindergärten.

Zu Fuss in den Kindergarten

An der gemeinsamen Aktion der Kommission Schulwegsicherung und der Kindergärtnerinnen beteiligten sich alle sieben Schaaner Kindergartengruppen. Die vielen bewusst wahrgenommenen Erlebnisse auf dem Weg in den Kindergarten spornte die Kinder an, auch künftig zu Fuss in den Kindergarten zu gehen.

Während der drei Aktionswochen befassten sich die Kinder mit der Erlebniswelt von zu Hause bis in den Kindergarten und dem richtigen Verhalten im Strassenverkehr. Wer zu Fuss in den Kindergarten kam, erhielt als Belohnung einen Stempel auf die eigens für die Aktion hergestellte Stempelkarte. Das motivierte die Kindergartenkinder, was sicherlich mit ein Grund für die hervorragende Beteiligung und den grossen Erfolg der Aktion war.

Die Seniorinnen fühlen sich im «Provisorium» Rathaus, wo das Sonntagscafé bis zur Eröffnung des neuen Seniorentreffs angeboten wird, sichtlich wohl.

Senioren treffen sich im Rathaus

Mit dem Abbruch der ehemaligen Lehrerwohnungen musste auch der beliebte Treffpunkt in der alten Sennerei den Baumaschinen weichen. Die Gemeinde gewährt deshalb der Arbeitsgruppe Sennerei für die Durchführung des Sonntagscafés so lange Gastrecht im Rathaus, bis der neue Seniorentreff im Dorfzentrum bezogen werden kann.

Dementsprechend gross war die Freude bei der Arbeitsgruppe, die Ende September das erste Sonntagscafé in den Räumen des Rathauses eröffnete. Aus diesem Anlass wünschte Vorsteher Daniel Hilti den zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren, dass sie sich bis zum Abschluss der Bauarbeiten am Dorfzentrum auch an diesem noch ungewohnten Ort wohl fühlen können. Nach der vorübergehenden Unterbringung im Rathaus als provisorische Übergangslösung erhalten die Seniorinnen und Senioren dafür einen umso gemütlicheren Treffpunkt beim neuen Dorfsaal. Die Vorstellung des Nutzungs- und Raumkonzepts wurde von den Besuchern des Sonntagscafés mit Interesse und Freude aufgenommen.

Gut besuchtes Sonntagscafé

Das Sonntagscafé ist trotz des baubedingten Unterbruchs zu einer festen Institution geworden und wird von Frauen und Männern aus Schaan und anderen liechtensteinischen Gemeinden gerne besucht. Sie verbringen gemeinsam den Sonntagsnachmittag, plaudern über alte Zeiten, jassen oder geniessen die selbstgebackenen Kuchen. Selbstverständlich wird im Treffpunkt auch musiziert und gesungen. Interessierte, vornehmlich aus der älteren Generation, sind herzlich willkommen.

Umweltverträglichkeit wird geprüft

Die Regierung hat im März 2007 festgestellt, dass bei der geplanten Erschliessung des Schaaner Industriegebiets (Industriezubringer) die Umweltverträglichkeit unter Einhaltung von Auflagen gegeben ist. Gegen diese Entscheidung haben die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) und der Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) beim Verwaltungsgerichtshof Beschwerde eingelegt. Die Gemeinde geht davon aus, dass mit einem Urteil bis Ende Jahr gerechnet werden kann.

Der geplante Industriezubringer von der Feldkircher Strasse zur Benderer Strasse bindet das Gewerbe- und Industriegebiet optimal an das Landstrassennetz an. Mit dieser sinnvollen Erschliessung erhalten Lieferanten, Kunden und Pendler einen direkten Zugang zu den Betrieben. Damit können das Schaaner Zentrum und einige Wohnquartiere von unnötigem Verkehr entlastet werden.

Erschliessungs- und Entlastungsstrasse

Durch die neue Verbindung zu den Industrie- und Gewerbebetrieben muss der Schwer- und Pendlerverkehr aus Richtung Österreich ins Industriegebiet und in umgekehrter Richtung nicht mehr über die Wohnquartiere und das Zentrum gelenkt werden. Die Strasse ermöglicht zudem, dass die Busverbindung für Arbeitspendler zwischen Schaan und Feldkirch über das Industriegebiet geführt werden kann. Durch die kürzere Fahrzeit wird der öffentliche Verkehr gegenüber der heutigen Linienführung attraktiver.

Schulwegsicherung und Wohnqualität

Darüber hinaus hätte die Verwirklichung der Erschliessungsstrasse auch positive Auswirkungen auf die Aktivitäten der Gemeinde in der Schulwegsicherung und zur Erhaltung lebenswerter Wohnquartiere. Aus diesen Gründen kommt dem verkehrspolitisch wichtigen Entscheid des Verwaltungsgerichtshofs Signalcharakter zu. Das Urteil ist für die Umsetzung des bestehenden Verkehrsrichtplans und für die weitere Arbeit zur Verkehrsentlastung der Wohngebiete von grosser Bedeutung. Auf Grund der besonderen Situation von Schaan als Verkehrsdrehscheibe mit täglich rund 20‘000 Fahrzeugen im Bereich der Lindenkreuzung werden zunehmend auch die Quartierstrassen stärker befahren. Deshalb liegt die Hauptstossrichtung der Schaaner Verkehrsplanung einerseits in der Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs sowie andererseits in Entlastungsmassnahmen zur Erhöhung der Wohnqualität und der Schulwegsicherheit. Der geplante Industriezubringer trägt zu einer wesentlichen Verbesserung der heutigen Situation bei, weshalb sich die Gemeinde einen positiven Entscheid des Verwaltungsgerichts erhofft.

Bei der geplanten Erschliessung des Schaaner Industriegebiets zur Verkehrsentlastung des Zentrums und der Quartiere Besch, Zagalzel und Specki prüft der Verwaltungsgerichtshof derzeit den Entscheid der Regierung bezüglich der Umweltverträglichkeit.

Die Erschliessungsstrasse würde eine direkte Verbindung vom Industriegebiet Im alten Riet zur Feldkircher Strasse schaffen. Die Aufnahme zeigt den Blick vom nördlichen Teil des Industriegebiets in Richtung Feldkircher Strasse.

geburts tag

Wir gratulieren zur Geburt des Nachwuchses und zur Feier eines hohen Geburtstages

Geburten

18.06.2007	Seraphine Katharina des Emanuel Hasler und der Heidi Derungs
20.06.2007	Linda des Alfred und der Evelyn Frey geb. Biedermann
26.06.2007	Lukas des Christian und der Anja Wille geb. Lampert
26.06.2007	Anna-Lucia des Manfred und der Evelyne Beck geb. Dürr
03.07.2007	Sophie Maxima des Lorenz Egli und der Brigitta Wenaweser Egli
17.07.2007	Noel Mika des Rene und der Beatrice Ortler geb. Hilti
18.07.2007	Joachim Marijn des Hansjörg und der Manon Lingg geb. De Jong
29.07.2007	Severin Armin des Daniel und der Doris Quaderer geb. Meier
30.07.2007	Martim des Lopes Miranda Rosa Sergio Miguel und der Parente de Oliveira Sandra Isabel
31.07.2007	Hugo Monteiro des Marques Do Amaral Agostinho Manuel und der Duarte Da Silva Sonia Cristina
21.08.2007	Mariana des Nania Salvatore und der Machado Rebelo Olivia Paul

Ihren 80. Geburtstag haben gefeiert:

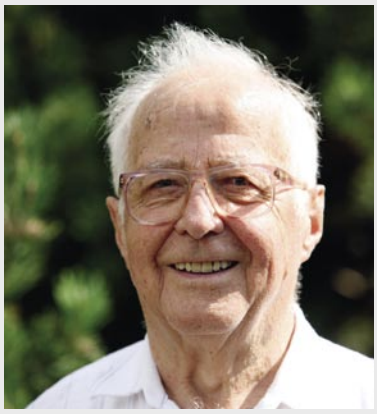
15.07.2007	Franz Nigg, Bahnstrasse 50
19.07.2007	Berta Nigg, Duxgass 39
28.07.2007	Dr. Karlheinz Obermüller, Im Ganser 12
08.08.2007	Kurt Schädler, Landstrasse 130
11.08.2007	Sr. Alma Spieler, Duxgass 55
14.08.2007	Martha Wachter, Gapetschstrasse 7
17.08.2007	Ruth Bossard, Gapetschstrasse 99
19.08.2007	Aloisia Beck, Winkelgass 10

Ihren 85. Geburtstag haben gefeiert:

15.06.2007	Hugo Hilti, Fürst-Johannes-Strasse 37
25.06.2007	Léon Brunner, Bahnstrasse 20
05.07.2007	Hedwig Hilty, Im Reberle 23
20.07.2007	Elsa Seelinger, Im Gamander 20
30.07.2007	Elise Gutmann-Biedermann, Im Tröxle 47
29.08.2007	Alfred Vogt, Poststrasse 38

Ihren 90. Geburtstag haben gefeiert:

05.08.2007	Gertrud Jehle, Landstrasse 24
13.08.2007	Karl Konrad, Laurentiusweg 20 (Bild)



Ihren 91. Geburtstag hat gefeiert:

24.08.2007	Kunigunde Beck, Im Besch 21

Ihren 92. Geburtstag hat gefeiert:

22.07.2007	Anna Lingg, Tanzplatz 4

Ihren 94. Geburtstag haben gefeiert:

02.08.2007	Ida Waldvogel, Bahnstrasse 20
19.08.2007	Helena Marock, Bahnstrasse 20

ab schied

Wir trauern um unsere Verstorbenen

14.06.2007	Emma Wachter geb. Leuenberger
19.06.2007	Alfons Fehr
25.06.2007	Gertrud Wachter
03.07.2007	Josef Arnold Frommelt
06.07.2007	Sibilla Schädler geb. Hilti
24.07.2007	Paul Beck
05.08.2007	Emma Hasler geb. Beck
17.08.2007	Rudolf Nipp
21.08.2007	Anna Nescher geb. Büchel
24.08.2007	Alfons Goop

hoch zeit

Wir gratulieren zur Diamantenen und Goldenen Hochzeit sowie zur Vermählung

Goldene Hochzeit

Kurt und Valeria Schädler, Landstrasse 130, feierten am 5. Oktober 2007 ihre Goldene Hochzeit. Die Gemeinde gratuliert dem Jubelpaar herzlich und wünscht für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

Diamantene Hochzeit

Am 4. August 2007 begingen Ernst und Hertha Hanselmann, Im Pardiel 15, ihre Diamantene Hochzeit. Aus diesem ganz besonderen Anlass übermittelt die Gemeinde die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihren 95. Geburtstag haben gefeiert:

20.06.2007	Alois Büchel, Tanzplatz 3
21.07.2007	Emma Matt, In der Egerta 24

Vermählungen

06.06.2007	Daniel und Vone Schwaiger geb. Nguyen
15.06.2007	Michael und Gaby Bonvecchio geb. Corn
29.06.2007	Mario und Carmen Famlonga geb. Elkuch
29.06.2007	Alois und Beate Süssenbacher geb. Marxer
06.07.2007	Roger und Petra Quaderer geb. Moosmann
06.07.2007	Karl-Heinz und Alexandra Hasler geb. Frommelt
13.07.2007	Marc und Marion Fisler geb. Steffens
18.07.2007	Robert und Katharina Hilbe geb. Ospelt
18.07.2007	Fabian und Nicole Maier geb. Grotstück
10.08.2007	Walter und Irma Giger geb. Walser
17.08.2007	Dinno und Damaris Mazete geb. Margreiter
24.08.2007	Davor und Sabine Sabljo geb. Hosp

Anlegung einer Urnenwiese

Auf der neu gestalteten Urnenwiese des Friedhofs sind in den vergangenen Wochen vier Reihen mit Bodenurnengräbern angelegt worden. Auf Grund der besonderen Bodenbeschaffenheit mit luftundurchlässiger, konservierender Lehmerde musste im Verlaufe der Bauarbeiten das gesamte Erdreich der Urnenwiese ausgewechselt werden. Angesichts der damit bereits geleisteten Vorarbeiten wurden nicht nur die ersten zwei Reihen, sondern auch die für später vorgesehenen weiteren zwei Reihen realisiert. Der Gemeinderat hat den dadurch erforderlichen Nachtragskredit auf den Voranschlag 2007 genehmigt.

Ausbau der Buslinie nach Planken

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs in Schaan wird auf den 9. Dezember 2007 weiter ausgebaut. Mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplans ändert die Streckenführung der Linie 26 nach Planken, die auf dem erweiterten Kurs mit zusätzlichen Haltestellen versehen wird.

Der Bus fährt künftig an Werktagen von der Schaaner Post über die Haltestellen Zentrum, Im Rossfeld, Duxgass/Kresta, Plankner Strasse/Kresta, Kinderheim und Fürstenweg nach Planken. Diese neue Routenführung vergrössert das Einzugsgebiet durch zwei zusätzliche Haltestellen.

Probebetrieb für ein Jahr

Obwohl die Abklärungen in Schaan gezeigt haben, dass der Bedarf für einen speziellen Ortsbus nicht vorhanden ist, hat sich der Gemeinderat bereits 2004 für eine Verbesserung der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ausgesprochen. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Buslinie nach Planken geprüft und nun probeweise vorerst für ein Jahr eingeführt worden.

In Zusammenarbeit mit der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) hat die Gemeinde mit der Erschliessung von zwei weiteren Haltestellen auf dem Kurs von Schaan nach Planken das Angebot des öffentlichen Verkehrs erweitert.

Schaaner Fäscht war Spitze

Das bunte Spiel-, Bewegungs- und Festprogramm auf der Rheinwiese wurde von der Sportkommission, der Primarschule und dem FC Schaan einmal mehr bis aufs i-Tüpfelchen hervorragend organisiert. Das bewährte Konzept mit bewegenden Aktivitäten und viel Gemütlichkeit zog am 30. Juni die Einwohnerinnen und Einwohner wieder zahlreich ans Schaaner Fäscht.

Nach dem bereits am Vormittag durchgeführten Schulsporttag begann gegen Mittag der abwechslungsreiche Familientag mit den Finalläufen der «schnällschta Schaaner» und dem obligatorischen Dorfturnier. Beim schönen Kinderparcours, der vom Heilpädagogischen Zentrum gestaltet wurde, gab es zur Freude der Kinder viele tolle Preise zu gewinnen. Schaans Nachwuchs kam bei den vielen anregenden Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten voll auf seine Kosten.

Lebendige «Tischfussball-Figuren»

Auf die Vorführungen des Agility Teams und der Modellfluggruppe Liechtenstein folgte ein weiterer Höhepunkt. Die beiden Teams «Gmändsförschta», bestehend aus den Gemeinderatsmitgliedern, und die Prominentenauswahl «Allstar Team Schaan» standen sich in einem überdimensionierten Tischfussballfeld gegenüber. Als lebendige «Tischfussball-Figuren» lieferten sie sich ein ebenso mitreissendes wie amüsantes Fussballduell.

Aufführung des Schaaner Films

Das Abendprogramm begann mit der Premiere des neuen Films über Schaan. Beim anschliessenden gemütlichen Teil im Festzelt mit der Band «Wuarscht'n'Brot» war dann auch für das leibliche Wohl der Bevölkerung bestens gesorgt.

Regisseur Marc Prätsch inszeniert die TaK-Eigenproduktion «Dead Man Walking» als eine szenische Annäherung an einen Stoff, der radikal und unmittelbar alttestamentarische Fragen nach dem Verhältnis von Schuld und Sühne stellt und in unserer Gegenwart erfahrbar macht.

Electric Chair von Andy Warhol.

Der Herbst im TaK

Wann wäre das Theater schöner als im Herbst, wenn die Tage kürzer werden? Die länger und kühler werdenden Abende laden dazu ein, sie gemeinsam mit anderen im Theater zu geniessen. Und der Spielplan des TaK im Herbst tut das seine dazu: Eine grosse Auswahl hochstehender Produktionen aus allen Sparten verspricht eine reiche Kultur-Ernte im Herbst.

Im Oktober steht mit «Dead Man Walking» die erste TaK-Eigenproduktion im Schauspiel-Spielplan. Es basiert auf den Erlebnissen der amerikanischen Ordensschwester Helen Prejean, die zum Tode Verurteilte in den USA betreute. Der junge Regisseur Marc Prätsch inszeniert das Projekt als eine szenische Annäherung an einen Stoff, der radikal und unmittelbar alttestamentarische Fragen nach dem Verhältnis von Schuld und Sühne stellt und in unserer Gegenwart erfahrbar macht.

Ko-Produktion mit dem Theater Basel

«Dead Man Walking» ist die erste Koproduktion des TaK mit dem Theater Basel. «Basel soll, neben anderen, für uns zum langjährigen Partner werden», verspricht Barbara Ellenberger. «Es ist eine grosse Qualität für das Publikum, wenn es über einen längeren Zeitraum Schauspieler in verschiedenen Rollen sehen und einen engeren Bezug zu ihnen aufbauen kann. Wir wollen dieselben Schauspieler öfters nach Schaan holen – ein virtuelles Ensemble für Liechtenstein – sozusagen.» Um diesen Kontakt zu erleichtern, ermöglicht das TaK seinen Abonnenten, GenossenschafterInnen und den Theatergruppen U17 und U21 den Besuch der Endproben im TaK.

Marc Prätsch
arbeitet als äusserst erfolgreicher Nachwuchsregisseur an Stadt- und Staatstheatern. Nach der Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover wurde er 1998 ans schauspiel-hannover engagiert und war zwischen 1998 und 2003 Ensemblemitglied. Dort arbeitete er mit erstklassigen Regisseuren wie Jossi Wieler, Johann Kresnik und Sebastian Nübling, die ihn zu eigenen Regiearbeiten inspirierten. Ab 2003 begann er neben seiner Arbeit als Schauspieler zu inszenieren. Im Rahmen eines grossen Jugendprojektes des schauspiel-hannover inszenierte er Shakespeares «Ein Sommernachts-traum», mit dem er in ganz Deutschland Aufsehen erregte.

Was das beliebteste Weihnachtspräsent dieses Jahr in Liechtenstein werden wird, sieht Martin Wettstein, Konzertdramaturg am TaK, schon jetzt voraus: «Nach dem Konzert der Schwestern Katja und Marielle Labèque werden die Klaviere ausverkauft sein!» So packend, innovativ, berührend und dramatisch sind deren Konzerte, dass die Energie der Schwestern – auch schon mal als «duo infernal der Klassikszene» tituliert – das Publikum packt und mitreisst wie ein Herbstwind.

Auszug aus dem Herbst-Spielplan

Di 23.10.07 **Dead Man Walking – Premiere**
Zwischen Rache und Vergebung, bedingungslose Liebe auf dem Prüfstand. TaK-Koproduktion mt dem Theater Basel.
Fr 26.10.07 **Patrick Cottet Moine**
Der lauteste Pantomime Frankreichs.
Sa 27.10.07 Vaduzer Saal **Katja und Marielle Labèque Kla...Vier!**
Das Duo infernal der Klassikszene.
Mi 31.10.07 **Boubacar Traoré – Malischer «Blues»**
Ein Star des malischen «Blues». Seine Lieder vermitteln ein Afrika jenseits von Klischees und Vorurteilen.
Sa 10.11.07 **Pinkelstadt**
Grandioses Musical und rabenschwarze Sozialsatire im Stile von Brecht/Weill.
Sa 17.11.07 Schlösslekeller **Heinz, de Specht – Lieder aus der Vogelperspektive**
Die ultimative Rettung der abendländischen Kultur vor der Vogelgrippe (und allem anderen).
Sa 24.11.07 Vaduzer Saal **Chambre Orchestra of Europe**
«The best Orchestra in Europe.» (Financial Times)
Mo 26.11.07 **Grüss Gott in Vorarlberg**
Das Beste aus 15 Jahren Kabarett, unter anderem mit Jörg Adlassnigg und Stefan Vögel.
So 02.12.07 **Literaturbrunch am 1. Advent**
Literaturbrunch zu Astrid Lindgrens 100. Geburtstag mit ausgewählter Kinderliteratur für die ganze Familie.

Katja und Marielle Labèque: das Duo infernal der Klassikszene.

Mo 03.12.07 **A Midsummer Night's Dream**
Englischsprachiges Theater: The joy and the pain and madness of love.
Mi 05.12.07 **Alte Freunde**
Eine Geschichte über Männerfreundschaften – ein Feuerwerk irrwitziger Dialoge und abgründig komischer Situationen
Mi 12.12.07 **Georg Rudie und Monika Weinzettel – PAARanoid**
Endlich! Die Antworten auf alle Beziehungsfragen sind gefunden: von A wie Anbaggern bis Z wie Zweikampf.
So 16.12.07 Vaduzer Saal **Rheinberger Chor – Der Messias**
Georg Friedrich Händel, Oratorium «Der Messias», unter der Leitung von Albert Frommelt.

Beim «Theatersport» gehört die Bühne professionellen Improvisationskünstlern. Doch der eigentliche Star ist das Publikum, das den Schauspielern die Aufgaben stellt und am Schluss den Gewinner bestimmt.

Fuss- und Radwegbrücke

Die Gemeinde Schaan unterstützt den Bau einer Fuss- und Radwegbrücke als Verbindung von Buchs und Schaan. Das Projekt steht im Zusammenhang mit der Verlegung einer Dampfdruckleitung über den Rhein.

Der Schaaner Gemeinderat hat im Sommer dem kombinierten Leitungs- und Brückenprojekt zugestimmt und das erforderliche Baurecht auf der Rheinparzelle gewährt. Der Bau der Dampfdruckleitung erfolgt unter der Federführung des Vereins für Abfallbeseitigung in Buchs. Die Querung des Rheins auf der Höhe der Tröxlegasse ermöglicht eine grenzüberschreitende Verbindung der Fuss- und Radwegnetze abseits des Strassenverkehrs. Das hat positive Auswirkungen auf die Möglichkeiten des Langsamverkehrs, insbesondere auch für die Berufspendler, und auf die Nutzung der Naherholungsgebiete. Die Investitionskosten teilen sich der Verein, der Kanton St. Gallen und das Land.

Kundmachung des Historischen Vereins für das Fürtstentum Liechtenstein

Im Vorfeld der Publikation des Liechtensteiner Namenbuches, Werkteil Personennamen, macht der Historische Verein darauf aufmerksam, dass gemäss Datenschutzgesetz (DSG) vom 14. März 2002, LGBl. 2002 Nr. 55, Art. 16 und 17 (Rechtfertigungsgründe für die Bearbeitung durch private Personen) Personendaten verwendet werden dürfen, insbesondere wenn die betroffene Person im Einzelfall eingewilligt hat. Art. 17 sieht verschiedene Rechtfertigungsgründe vor, welche für eine Bearbeitung der Daten durch das Liechtensteiner Namenbuch in Frage kommen.

Im Personennamenbuch, Abschnitt Ruf- und Sippschaftsnamen, sind für die Landesbevölkerung folgende Daten zur Veröffentlichung geplant:

- volkstümliche Rufnamen von Personen bzw. Sippschaftsnamen von Familienverbänden
- Familienname und Vorname der Personen
- Geburtsjahr, allenfalls Todesjahr
- Verweis auf bisherige gedruckte Erwähnungen der Ruf- bzw. Sippschaftsnamen
- Sprachlich-genealogische Erläuterungen zur Herkunft und sprachlichen Struktur der Bezeichnungen

Zum vorneherein nicht publiziert werden Ruf- und Sippschaftsnamen, die von ihrer Wortbedeutung her offenkundig anstössig oder verletzend sind. In Zweifelsfällen ist vorgesehen, die zum Rufnamen gehörigen Personendaten (Name, Jahrgang) wegzulassen.

Die Daten stammen aus mündlichen Erhebungen sowie aus der Auswertung der vorhandenen familienkundlichen Literatur. Das Werk berücksichtigt nur die Rufnamen von Personen, die bis 1950 geboren sind; Rufnamen jüngerer Personen sind also nicht erfasst.

Traditionelles Körbsaschnitza

Im Zelt auf dem Rathausplatz ging es beim «Körbsafäscht» von Ende September hoch her. Der traditionelle Anlass, den die Kulturkommission der Gemeinde jeweils zusammen mit vielen Helfern organisiert, stiess wie jedes Jahr vor allem bei der jungen Generation auf grosses Interesse. Im Mittelpunkt stand demgemäss das «Körbsaschnitza» und die grosse Frage, wer denn da den schönsten «Körbsalälli» zustande gebracht hat. Bei feinen Kürbisgerichten des Gourmetclubs Schaan und den wunderbaren Kuchen der Elternvereinigung kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Verwöhnt wurden die Gäste auch an der Weinbar des Weinbauvereins, mit Honig vom Imkerverein, hausgemachten Delikatessen von Renate Nipp und Produkten von der Alp Guschg. Viele Schaanerinnen und Schaaner nutzten die Gelegenheit, ein paar gemütliche Stunden im schöne dekorierten Zelt zu verbringen.

Das einschlägige Gesamtmanuskript wird bei allen Gemeindeverwaltungen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Wer im Sinne von Art. 14 Datenschutzgesetz ein schutzwürdiges Interesse glaubhaft machen kann und die Veröffentlichung eines Ruf- oder Sippschaftsnamens bzw. der dazu gehörenden Personendaten untersagen will, erhält hiermit die Möglichkeit, bis spätestens 16. November 2007 schriftlich einen entsprechenden Antrag zu stellen beim Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Plankner Strasse 39, 9494 Schaan, (Vermerk «Namenbuch»).

Nach Ablauf dieser Frist geht der Historische Verein im Sinne von Art. 16 und 17 des Datenschutzgesetzes davon aus, dass die Einwilligung der betroffenen Personen bzw. Familien zur Veröffentlichung der obgenannten Daten im Personennamenbuch vorausgesetzt werden darf.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein
Die Vorsitzende: Eva Pepic

GZ Resch Fäscht

Spiel und Spass für die ganze Familie rund um das Element Wasser und herrliche Darbietungen der verschiedenen GZ-Gruppen waren die Highlights des diesjährigen GZ Resch Fäschts. Der Bogen reichte vom Tanz bis zur Bilderausstellung und vom Internetcafé bis zur Sternwarte. Beim multikulturellen Brunch lernten die Gäste und Besucher Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern kennen. Diese Art des Kulturaustauschs kam besonders gut an.

schaan

Gemeindeverwaltung

Gemeindevorstehung	237 72 00
Gemeindesekretariat	237 72 00
Fax	237 72 09
E-Mail	info@schaan.li
Einwohnerkontrolle	237 72 10
Gemeindekasse/-steuerkasse	237 72 20
Gemeindebauverwaltung	237 72 40
Gemeindearchiv (vormittags)	237 72 70
Gemeindemuseum/Galerie DoMuS	237 72 71
Gemeindepolizist Wolfgang Kaiser	777 67 64
Gemeindepolizist Alex Steiger	777 01 80

Gemeindedienststellen

Deponie Ställa	232 32 01
Feuerwehrkommandant, Markus Biedermann	777 43 85
Gemeindeförster, Gerhard Konrad	777 67 60
Gemeinschaftszentrum Resch	232 68 42
- Franz Hilti, Hauswart Resch	777 53 11
- Adalbert Walser, Hauswart Resch	777 66 40
Jugendhaus Popcorn	777 03 52
Hallenbad Resch	232 64 02
Sportplatz Rheinwiese, Platzwart Martin Heeb	777 51 40
Pfarramt, römisch-katholisch:	
- Pfarrer Florian Hasler	232 16 71
- Kaplan Rainer Bandel	231 13 05
- Mesmer Pfarrkirche, Markus Hermann	777 18 66
- Mesmerin St. Peter, Christine Beck	770 51 27
- Mesmerin Duxkapelle, Christine Beck	770 51 27
Rathaussaal, Hauswart D. Wenaweser	777 09 39
Schwimmbad Mühleholz	232 24 77
Vermittler Herbert Walser, priv.	232 56 38
Werkhof/Wasserwerk	232 16 77
Werkmeister, Peter Frommelt	777 09 79
Wassermeister, Markus Biedermann	777 43 85

Schulen

Primarschule Resch	232 68 40
Realschule St. Elisabeth	232 48 36

Kindergärten

Malarsch	232 62 42
Kinderhort Malarsch	232 09 30
Pardiel West	232 16 63
Pardiel Ost	232 09 43
Rebera Süd	232 26 62
Rebera Nord 1	232 04 03
Rebera Nord 2	233 36 40
Rebera Nord 3	232 98 64
Werkhof	232 33 39

Kranken- und Altersbetreuung

Haus St. Laurentius	236 47 47
Kontakt und Beratung Alter	236 48 38
Familienhilfe:	236 48 70
- Gemeindekrankenpflege	236 48 72 / 777 94 68
- Hauspflege, Haushilfe	
- Mahlzeitendienst	
- Entlastung für Familien von Behinderten	
- Krankenmobilienmagazin	
Wohnheim Resch	239 93 03
Aktives Alter, Martin Walser	232 80 16
Aktion Freude dem Alter, Guido Eberle	232 13 25

Frauen

Informations- u. Kontaktstelle infra	232 08 80
Frauenhaus	380 02 03

Kinderbetreuung

Abenteuerspielplatz Dräggspatz	777 17 51
Tagesmütterverein	233 24 38
Kindertagesstätte	236 48 50 / 236 48 51
Mütterzentrum Rapunzel	233 33 03

Weitere Beratungsdienste

aha Jugendinformationszentrum	232 90 20
Amt für Soziale Dienste	236 72 72
Sozial- und Präventivmedizinische Dienststelle	236 73 31
Arbeitskreis Selbsthilfegruppen	232 09 26
Krebshilfe Liechtenstein	233 18 45
Aids-Hilfe Liechtenstein	232 05 20
Mütter- und Väterberatung LRK	233 37 20
Hospizbewegung Liechtenstein	777 20 01

Notrufnummern

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Ärztlicher Notruf	230 30 30
Spital Vaduz	235 44 11
Spital Grabs	081 772 51 11
Landeskrankenhaus Feldkirch	+43 5522 30 30
Rettungsflugwacht Rega	1414